

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ . außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$ . 20  $\frac{1}{2}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ .

Nr. 59.

Nagold, Donnerstag den 15. April

1897.

## Zum Karfreitag.

Erste Gedanken sind es, die der Karfreitag in den Christenherzen weckt. Das Bild des Selbigen erhebt sich mitten in der weltlichen Unruhe und dem irdischen Treiben des Alltagslebens mahrend vor unseren Augen und weist mit einer Gewalt, der nur der äußerste Leichtsinns widerstehen kann, auf das hin, was jenseits unserer alltäglichen Sorgen und Freuden, was über allem irdischen Thun und Treiben als der wahre Beruf des Menschen, als das eine, was uns not ist und unserer Seele Frieden giebt, uns allen aufbewahrt ist. Vor der Predigt vom Kreuze Christi erblaßt und erleichtert der Glanz alles dessen, worin der sinnliche Mensch das Glück des Lebens zu finden glaubt: die Tiefen und Abgründe des Lebens thun sich vor uns auf und kein schmeichlerischer Wahn und Trug vermag uns über seinen Ernst und seine Traurigkeit hinwegzutäuschen. In dem Anblick des göttlichen Dulders, der in der tiefsten Todesnot mit dem Worte des Sieges auf den Lippen vollendet hat, erkennen wir, daß es eine Kraft giebt, die imstande ist, den Menschen zu beseligen bis zuletzt und ihm das Leben trotz all seiner Mühen und Thränen köstlich und segensvoll zu machen, den Geist Gottes, der uns im Glauben auf den Vater im Himmel vertrauen lehrt, der uns in der Liebe unserer Selbstsucht zu vergessen und uns demütig Gott und den Nächsten zu dienen treibt.

Die höchste Liebesoffenbarung Gottes erkennen wir darin, daß er seinen Sohn unser menschliches Todeslos hat teilen lassen und damit dem Tode seinen Schrecken genommen, die Menschen von dem Fluche der Gottverlassenheit befreit hat. Es brauchte dieser Gottesthat, um auch die schwerste Not dieser Zeitlichkeit zu überwinden. Gottes Liebe ist mächtiger, als Sünde und Tod. Gottes Sohn ist Sieger über alle Feinde unseres Geschlechtes. Darum sollen die Christen lernen, die Welt und das Leben ernst nehmen und doch fröhlich sein, die eigene Schwachheit und Ungerechtigkeit einsehen und doch nicht verzagen. Der Blick auf Christi Kreuz giebt uns Mut zum guten Kampf des Glaubens und Zuversicht auf die ewige Liebe, die sich unser erbarmt hat. Für den wird der Karfreitag gesegnet sein, dem er den Entschluß im Herzen lebendig macht, dem Herrn auf seinem Kreuzeswege zu folgen und im getrostem Glauben an den Vater, der uns liebt, ein Leben der Liebe und der Aufopferung zu führen. Denn das allein giebt der Seele Frieden und hilft uns die Welt überwinden.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 9. April. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute zuerst den Gesetzesentwurf über die Fahrenhaltung nach den abweichenden Beschlüssen der Kammer der Standesherren. Man kommt an den Antrag Böllwarth über die Hagelversicherung. Es sprechen Schid, Böllwarth und der Minister des Innern. Die Anträge der Kommission, Ziff. 2 mit einer Abänderung anzunehmen, werden genehmigt. Es folgt der Antrag Bogler betr. Abänderung der Feuerlöschordnung (Bornahe der Visitation nur alle 3 Jahre). Der Antrag Bogler wird an die Kommission für innere Verwaltung verwiesen. Man geht über zur Weiterberatung der indirekten Steuern, zu dem Antrag Maurer und Genossen über das Umgehd. Nach längerer Beratung wird der Antrag Maurer fast einstimmig an eine Kommission verwiesen, und zwar, entsprechend einem Antrag Kiene, mit ziemlichlicher Mehrheit an die Steuerkommission. Es werden einige Titel sowie Kap. 129 erledigt, worauf die nächste Sitzung auf morgen, vormittags 10 Uhr, anberaumt wird.

Stuttgart, 10. April. Auf die Anfrage des Abg. Neuenen an den Minister des Innern, wann die Vorlegung des Gesetzesentwurfs, betr. die Einführung periodischer Wahlen der Ortsvorsteher, zu erwarten ist, erwidert der

Minister in der heutigen Sitzung der Kammer, er habe am 8. Mai 1896 allerdings erklärt, das Seinige thun zu wollen, daß der Entwurf bald fertiggestellt werde; aber er habe diese Zusage ausdrücklich geknüpft an die Erledigung der Frage, welchen Organen die Durchführung der Funktionen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zugewiesen werden soll. Diese Voraussetzung ist noch nicht ganz erfüllt. Da der Entwurf über die freiwillige Gerichtsbarkeit dem Reichstag noch nicht vorgelegt ist, so ist also noch nicht festgestellt, welche Arbeiten den Ortsvorstehern verbleiben. Der betr. Gesetzesentwurf ist gegenwärtig Gegenstand der Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Ministerien, und mit Sicherheit ist zu erwarten, daß der Entwurf noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung dem Hause wird zugehen können. — Die Kammer hat sich heute nach Erledigung des Eisenbahngesetzes bis zum Donnerstag den 22. April vertagt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Enzklosterle, 11. April. Der Herzog Albrecht von Württemberg traf gestern mit seinem Hofmarschall Grafen v. Degenfeld hier ein, um der Auerhahnjagd obzuliegen. Die Jäger stiegen im Waldhorn ab und lehrten heute früh je mit einem erlegten Hahnen jurück.

Stuttgart, 10. April. Im Prozeß Schlöruß wurde seitens der Verteidiger, Rechtsanwalt Haußmann für H. Rob. Luz und Dr. Esas für Red. Binder, Revision an das Reichsgericht eingelegt.

Stuttgart, 11. April. Das Befinden der Herzogin Florestine von Urach, welche in der letzten Zeit an Herzaffektionen leidet, giebt dem „St. Anz.“ zufolge zu ernster Besorgnis Anlaß. Auf die Nachricht von der Erkrankung seiner Tante ist Se. Durchl. der Fürst von Monaco hier eingetroffen und hat bei Sr. Durchl. dem Herzog von Urach Wohnung genommen. Heute Montag ist das Befinden Ihrer Durchlaucht unverändert.

Stuttgart, 12. April. Durch die in der letzten Kammer Sitzung von Minister v. Bischof in Sachen der periodischen Wahl der Ortsvorsteher abgegebenen Erklärung wird zweifellos die schon länger laufende Version, wonach die Ministerien des Innern und der Justiz übereingekommen sein sollen, die den periodisch gewählten Ortsvorstehern teilweise abzunehmenden Geschäfte polizeilicher Natur den Amtsmännern zu übertragen, bestätigt. In diesem Falle hat natürlich eine erhebliche Vermehrung dieser Stellen — man spricht von etwa 50 Neuanstellungen — einzutreten, was den württembergischen Regiminalisten mit Rücksicht auf ihre schlechten Avancements-Verhältnisse, die auch der Minister in der Kammer zugegeben hat, wohl zu gönnen wäre. (Schw. B.)

Heilbronn, 12. April. Mit der achtstägigen Lohnzahlung im Baugewerbe beschäftigte sich am Samstag eine öffentliche Bauhandwerkerversammlung. Nach langen Auseinandersetzungen wurde folgende Resolution angenommen: „Die heutige öffentliche Bauhandwerkerversammlung verurteilt das Verhalten des Gemeinderats in Betreff der achtstägigen Lohnzahlung auf das entschiedenste. Die Bauhandwerker halten die Forderung der achtstägigen Lohnzahlung aufrecht und werden sie zu geeigneter Zeit zur Einführung zu bringen suchen.“

Köln a. Rh., 12. April. Die auf einer Studienreise begriffenen italienischen Studenten verschiedener Universitäten, etwa 350, sind unter Führung einer Anzahl Professoren und in Begleitung italienischer Journalisten heute nachm. hier eingetroffen und von einem Komitee, dem u. A. der ital. Konsul Frhr. v. Oppenheim, Regierungspräsident v. Richthofen, Oberbürgermeister Becker und Geh. R. Michels angehören, am Bahnhof begrüßt worden. Das Musikkorps des 7. Fußartillerieregiments spielte bei

der Ankunft den ital. Königsmarsch. Die ital. Konsuln und zahlreiches Publikum brachte den Studenten herzlichste Rundgebungen dar. Dann erfolgte unter den Klängen des Königsmarsches der Einzug in die Stadt. Heute abend wird zu Ehren der fremden Gäste im Gürzenich ein Festmahl veranstaltet. Der morgige Tag ist der Besichtigung des Museums, der städt. Einrichtungen, des Domes und der industriellen Werke gewidmet. Mittwoch früh erfolgt die Abreise nach Berlin.

Köln, 14. April. Die „Köln. Z.“ meldet aus Kanea von gestern: Heute wurden 50 türkische Soldaten zur Verstärkung der Besatzung des Forts Kiffamo ausgeschifft; dessen beide obere Blockhäuser wurden aufgegeben und zerstört. Die Griechen suchten die Ausschiffung zu verhindern. Die österreichischen Barkassenboote erhielten mehrere Kugeln. Die österr. Schiffe „Stefanie“, „Sebenico“ und „Tiger“ sowie eines der türkischen Kanonenboote und die Forts eröffneten das Feuer auf die Aufständischen und vertrieben sie zeitweise. Die Griechen pfählten kürzlich einen türkischen Unteroffizier und stellten ihn nachts vor dem Fort auf. Der Kommandant der „Stefanie“ erhielt einen Brief von dem Führer der Aufständischen, worin sie anzeigten, daß die Griechen die Fremden als Feinde betrachten.

† In Sachsen hat man sich erneut für ein Zusammengehen der Cartellparteien gegen die Sozialdemokraten entschieden. Die lehtige in Dresden abgehaltene Sitzung des Seniorenconvents der zweiten Kammer war der Frage einer Erneuerung des bisherigen Cartells zwischen den Konservativen, den Nationalliberalen, den gemäßigten Fortschrittler und einem Teile der Deutsch-Sozialen gewidmet. Die Verhandlungen ergaben den Beschluß, das Landtags-Cartell auch fernerhin aufrecht zu erhalten, welches bei den im Herbst bevorstehenden Neuwahlen zum sächsischen Landtage wiederum in die Erscheinung treten wird.

Sozialdemokraten als Arbeitgeber haben schon oft bewiesen, daß sie nicht daran denken, ihre Theorien von „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ in die Praxis zu übertragen. Ein bezeichnender Fall rücksichtsloser Behandlung der Arbeitnehmer ist auch aus der sozialdemokratischen Druckerei in Harburg zu melden. Ein Schriftsetzer erkrankt, sendet seinen 12jährigen Bruder zur Meldung an die Arbeitsstätte; dieser findet keinen Einlaß, und als der betreffende Schriftsetzer 3 Tage später wieder zur Arbeit kommt, wird er einfach entlassen. — Das ist die sozialdemokratische Arbeiterfreundlichkeit!

Berlin, 13. April. Ueber die letzten Stunden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin wird authentisch gemeldet, daß infolge von 2 schlaflosen Nächten die Kräfte des hohen Patienten so sanken, daß eine Lähmung des Herzens dem Leben ein Ziel setzte. Der Großherzog war zuletzt außer Stande, das Bett zu verlassen und ist im Beisein seiner Familie entschlafen. (Die Nachricht richtet sich offenbar gegen eine von der Agentur Havas verbreitete Angabe, der Großherzog habe am Samstag den Arzt weggeschickt und diesen Augenblick benützt, um seinem Leiden selbst ein Ende zu machen.)

## Anslaud.

Der Kaiser von Rußland hat nach dem russischen „Regierungsboten“ die Aufmerksamkeit auf die wachsende Anzahl der ihm in Form von Heiligenbildern in kostbaren Einfassungen, in der Form von wertvollen Schüsseln und anderen Gegenständen dargebrachten Geschenke gelenkt. Der Kaiser hat alle diese aufrichtigen Aeußerungen der Gefühle, der Treue

Wegen des hl. Karfreitags erscheint das nächste Blatt am Samstag mittag.



Oberjettingen.

### Schafweide-Verpachtung.



Am **Freitag** d. 30. Apr. d. J. vorm. 11 Uhr, wird die hiesige Herbstweide, welche mit 300 Stück befahren werden kann, von Jacobi bis 31. Dezember d. J. auf 1 Jahr auf dem hiesigen Rathaus verpachtet. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Nagold.

### Nürtinger Bleiche.

Für die bekannte Nürtinger Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr Bleichgegenstände aller Art unter Zusicherung prompter Bedienung.

Gustav Selter.

### Dankagung.

Mit dankerfülltem Herzen teile Ihnen mit, daß der Gebrauch der von Ihrer Apotheke bezogenen Medikamente mit dem besten Erfolg begleitet war. Die Flechten, welche vorher fast den ganzen Körper bedeckten und große Schmerzen verursachten, sind jetzt vollständig verschwunden und konnte ich zur großen Freude unserer lb. Mutter Priorin und meiner lb. Mitschwester ohne Unterbrechung meinen Pflichten nachkommen, was sonst nicht der Fall war. Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank aus und werde Sie stets in meine täglichen Gebete einschließen, damit Ihnen der liebe Gott alles lobnen möge. Werde nicht verfehlen, alle mit diesem Leiden Heimgesuchte, an Sie zu weisen. Mühlheim b. Germerheim (Wfal.) den 27. November 1896.

M. Coleta, arme Schulschwester. Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Massenteste Geheilte) franco. Homöopath. Institut für alle inneren und äußeren Krankheiten in Adin. Ärztliche Leitung. Behandl. andwärter Patientent. Briefl. und gewissenhaft. Medizin-Versandt durch Apotheke. Adr.: Homöopath. Institut, Adin a. Rh.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

### Fein gemahlene, salzhaltige Dünggips

halte auch heuer wieder auf Lager. Chr. Schuon, auf der Insel.



Reparaturen schnell Ueberziehen & billig

J. Luz, Nagold, Hatterbacherstraße.

### Künstliche Zähne,

sowie Umarbeiten nicht gut sitzender Platten in bester Ausführung. Zahnoperationen Plombieren und Reinigen der Zähne. J. Reiss, Calw.

### Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getötet durch Apoth. Freyberg's (Delisch)

### Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der Apotheke in Nagold.

### Für die notleidenden Christen in Armenien

sind mir seit 21. Januar d. J. weiter zugekommen und an den Schatzmeister des württ. Hilfsvereins für Armenien, O. Burk, Stuttgart, abgegangen:

Durchs Pfarramt Enthal-Engklösterle 30 M.; J. 4 M.; N. N. 4 M.; dritte Gabe eines Ungen. 26 M.; durchs Pfarramt Güttingen 150 M.; von Frn. Gaug und seiner Schullasse 10 M.; M. Monhardt 3 M.; durch Wfr. W. v. Oberschwandorf 15 M. 10 S.; F. Schnr. R. B. 3 M.; N. N. 3 M.; durchs Pfarramt Rothfelden 8 M.; P. S. 3 M.; durchs Pfarramt Ebhausen v. Gmdr. Pf. 10 M., Rfm. Sch. 5 M., N. N. 2 M.; durchs Pfarramt Spielberg 18 M.; durchs Pfarramt Efferingen v. Efferingen 38 M. 70 S., von Schönbronn 87 M. 80 S. „Für Waisen“: Durchs Stadtpfarramt Altensteig 28 M. 60 S.; Sammlung von Schull. Br. daselbst 19 M. 70 S.; N. N. 1 M.; N. N. 1 M.; durch Wfr. W. v. Oberschw. 1 M. Von der Redaktion des „Gesellsch.“ Nachlaß der Insertionsgebühren.

Mit herzlichem Vergelt's Gott!

Nagold, 7. April 1897.

Defan Römer.

Nagold.

Empfehle ausser meinen berühmten

### Dürkopp-Original-Näh-Maschinen,

in einfachen bis feinsten Ausstattungen: Singer-Systeme, Pfaff'sche, Ringstitchen, Ringreiter, Centralschiffen, Phoenix, sowie die „Drei in Einer“ (3 Stich-Maschinen)



O. Richter.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Nagold.

### Stroh-Hüte für Herren u. Knaben, von 50 Pfennig an,

Mädchen-Hüte, garniert, von 50 Pfg. an bis zu den feinsten, sowie seidene Bänder und Bouquet,

Damenhüte in neuesten Façonem empfiehlt in großer Auswahl Chr. Raaf, b. „Hirsch“.

Perlkranze, Totenbouquets und -Kranze, Brautkranze, empfiehlt in großer Auswahl Der Obige.

Soeben erscheint und ist zu den günstigsten Bedingungen (Ratenzahlungen)

126 000 Artikel.	16 Bände geb. à 10 M.	16 550 Seiten Text.
<b>Brockhaus' Konversations-Lexikon liegt vollständig vor.</b>		
10 000 Abbildungen.	Jubiläums-Ausgabe. 300 Karten, 130 Chromos.	980 Tafeln.

zu beziehen durch die G. W. ZAISER'sche Buchhandlung Nagold.



# Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Nagold bei H. Heh. Gauss, Cond.; in Hatterbach b. J. G. Gutekunst; in Wildberg bei Fr. Moser.

Nagold.  
**Bruteier**  
 von meinen separat gehaltenen reb-  
 huhnfarbigen und schwarzen  
**Italiener** empfiehlt  
 Gottl. Klaiss, Herrenleidergeschäft.

Nagold.  
**Delikatess-  
 Filder-Sauerkraut**  
 eingemachte  
**grüne Bohnen**  
 empfiehlt von frischer Sendung  
**Gottlob Schmid.**

**Lose**  
 zu der  
**grossen Strassburger  
 Geldlotterie**  
 (Hauptgewinn: 75 000 Mark)  
 Ziehung am 22. April,  
 à 3 Mark sind zu haben bei  
**G. W. Zaiser.**

Nagold.  
**Perlkränze**  
 in jeder Größe,  
 Totenbouquets, Sargkränze,  
**Brautkränze,**  
 samt Sträusschen  
 von 3.20 M an bis zu den feinsten.  
**Bräutigamsfernkränze**  
 und Zweige,  
 Kinderkränzchen und  
 Sträusschen  
 !!alles billig und schön!!  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Rösle Maurer,**  
 Blumenmaderin, beim Rathaus.

Wildberg.  
**Prima**  
**Mostzibeben**  
 und **-Corinthen**  
 empfiehlt billigt  
**Fr. Moser.**

Nagold.  
**Stroh-Hüte,**  
  
 für Herren u. Knaben  
 in grosser Auswahl  
 empfiehlt billigt  
**Herm. Brinkinger,**  
 in der hintern Gasse.

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 am **Osternmontag den 19. April 1897**  
 im Gasthaus z. „**goldenen Adler**“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier  
 freundlichst einzuladen.  
**Jakob Berstecher,** **Marie Mast,**  
 Wagnermeister hier. Müller's Witwe, von Hefshausen.  
 Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Wildberg.  
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 am **Osternmontag den 19. April 1897**  
 im Gasth. z. „**Löwen**“ hier stattfindenden  
**Hochzeits-Feier**  
 freundlichst einzuladen.  
**Friedrich Bihler,** **Marie Hezel,**  
 Lehrer a. d. Realschule Reutlingen, Tochter des  
 S. d. † Jakob Bihler, Bauern Friedrich Hezel, Spitalvaters  
 in Efringen. hier.

Rohrdorf.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
 am **Osternmontag den 19. April ds. Js.**  
 stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „**Ochsen**“ hier freund-  
 lichst einzuladen.  
**Friedrich Lenz,** **Marie Gauss,**  
 Steinhauer, Tochter des  
 Sohn des † Friedrich Lenz, David Gauss, Zeugmachers  
 Steinhauers. in Ebhausen.  
 Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Ebhausen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Hiemit beehren wir uns, Verwandte, und Bekannte zu unserer  
 am **Osternmontag den 19. April d. J.**  
 stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasth. z. „**Girsch**“ hier freund-  
 lichst einzuladen.  
**Karl Rühle,** **Sarah Rausser,**  
 Herd- und Ofenfeher, Tochter des  
 Sohn des Karl Rühle, Zugmeisters † Gottlieb Rausser, Bauers  
 in Alen. von hier.

Gesetzlich geschützt.  
**Das Gute bricht stets Bahn.**  
 Vom Guten das Beste. — Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
 Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen, gold. und silbernen Medaillen  
**Krimmels Lungen-, Balsam- und Husten-Brust-  
 Bonbons, Lungen-, Syrup- und Universal-  
 Magen-Bonbons**  
 vorzüglichste Gesundheitspflege, von Ärzten und Kranken aufs Beste empfoh-  
 len gegen Husten, Heiserkeit, auch gegen Influenza und Lungenleiden sollte  
 in keiner Familie fehlen. Nur mit obiger Schutzmarke sind acht in Paketen und Schach-  
 teln von 20 J an in allen Apotheken, Stadt- und Hof-Apotheken, Droguerien u. besseren  
 Handlungen, durch den Erfinder und Fabrikant **G. Krimmel, Calw.**

**In obstartmen Jahren**  
 giebt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Haustrunkes (Kunst-Mostes)  
 keinen besseren **Julius Schraders Kunst-Mostsubstanzen**  
 Ersatz als in Extractform  
 bereitet von **Julius Schrader** in **Heuerbach** bei **Stuttgart**.  
 Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs Beste bewährt  
 und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Rosinenmost  
 vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „**Julius Schrader**  
 in **Heuerbach**“ zu achten. Prospekte gratis u. franco. Portion zu 150 Pfr. M. 3.20  
 (ohne Zucker.)  
 In Nagold bei **H. Gauss**; in **Altensteig** bei **C. Burkhard**.

**Rechnungs-Formulare** empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Rohrdorf und Walddorf.  
 Ueber die Oster-Feiertage  
 wird **feines  
 Doppel-  
 Bier**  
 ausgeschenkt,  
 (nach Münchener Art gebraut) bei  
**Harr, Bäcker,**  
 in **Rohrdorf**, und  
**Kronenwirt Schuh**  
 in **Walddorf**.

Nagold.  
**Manchetten,  
 Kragen  
 und Cravatten**  
 empfiehlt billigt  
**Herm. Brintzinger,**  
 in der hintern Gasse.

Nagold.  
**Fahrknechtgesuch.**  
 Ein kräftiger tüchtiger Fahrknecht  
 findet bei gutem Lohn sofort dauernde  
 Stellung.  
**Chr. Kohler, Güterbeförderer.**

Nagold.  
**Möbelschreiner-  
 Gesuch.**  
 Zwei solide tüchtige Arbeiter finden  
 dauernde Beschäftigung bei  
**Fr. Lutz, Schreinermeister.**

**Möbelschreiner**  
 sucht auf bessere Arbeit, bei hohem Lohn  
**G. Schübel,**  
 Schopfloch, O.A. Freudenstadt.

Nagold.  
 Einen Wurf  
**Milch-  
 schweine**  
 verkauft am **Osternmontag**  
 den 19. ds. Mts., vorm. 11 Uhr,  
**Chr. Moser,**  
 „zum grünen Baum“.

Heiterbach.  
 Einen Wurf schöne  
**Milch-  
 schweine**  
 verkauft am **Osternmontag** nachm. 1 Uhr  
**Fritz Buhl, Weber.**

Nagold.  
 Einen Wurf starke  
**Milchschweine**  
 hat zu verkaufen am **Osternmontag**  
**Moser, Bäckermeister.**

Nagold.  
**Extra gute  
 Speisefartoffeln**  
 kann abgeben **Christ. Raaf.**

Ersteht  
 Monats  
 N.  
 Zufol  
 vom 18.  
 wöhnliche  
 gold mit  
 Weiteres  
 Gemeinb  
 I. Enzha  
 Spielbe  
 II. Bern  
 III. In d  
 abr. Gem  
 des Bezirk  
 Borst  
 nis geb  
 vom 1. J  
 Naga  
 Oste  
 Bergäng  
 ein Glei  
 desselber  
 Zeit dor  
 atmet; d  
 schlungen  
 überwur  
 Christus  
 konnte i  
 unsere  
 dritten  
 aus dem  
 Wie  
 auch un  
 nicht un  
 in einen  
 ist die  
 durch se  
 Mensch  
 kennen,  
 sie sind  
 Zw  
 Men s  
 alle G h  
 dem nat